



# ALTDEUTSCHLAND

Gebiet	Losnr.	Gebiet	Losnr.
<b>Baden</b>	650 - 652	<b>Oldenburg</b>	766 - 776
<b>Bayern</b>	653 - 682	<b>Preußen</b>	777 - 810
<b>Braunschweig</b>	683 - 702	<b>Sachsen</b>	811 - 823
<b>Bremen</b>	703 - 706	<b>Schleswig-Holstein</b>	824 - 825
<b>Hamburg</b>	707 - 715	<b>Thurn &amp; Taxis</b>	826 - 842
<b>Hannover</b>	716 - 735	<b>Württemberg</b>	843 - 860
<b>Helgoland</b>	736 - 762	<b>Norddeutscher Bund</b>	861 - 868
<b>Lübeck</b>	763 - 764	<b>Elsass-Lothringen</b>	869 - 870
<b>Mecklenburg-Schwerin</b>	765		

## Baden - Bayern

Losnr.

Katalognr.

Erhalt.

Ausruf



Los 651



Los 652



Los 657

### Baden - Vorphila

- P 650 1800, "Constance" (gem. rücks. Vermerk), seltener Brief des französischen Militärs, mit Portofreiheitsstempel "Le Commissaire de Guerre/Ulmeric"; auf der Rückseite nochmals ein (anderer) Franchisestempel

☒ 280,-

### Baden - Marken und Briefe

- P 651 1862, Freimarke 1 Kreuzer in der sehr seltenen Farbvariante silbergrau und entwertet mit Fünfringnummernstempel "103" (Oberschefflenz). Laut neuestem Fotoattest Stegmüller BPP ist die Marke eine Originalmarke, mit echter Abstempelung, mit allseits vollständiger Zähnung, mit rückseitig geringer Schürfung in der Mitte, in ursprünglicher, ansonsten tadelloser Erhaltung, nicht repariert und ein farbfrisches Exemplar. Michel 3.000,- Euro

17b ☉ 400,-

### Baden - Landpostmarken

- P 652 1862, Landpost-Portomark 3 Kr. tadellos postfrisch, auf dickem Papier, signiert "HK" (H. Krause) und vom linken Bogenrand (dieser angetrennt, gefaltet, links etwas eingerissen und gefalzt). Laut Kurzbefund Stegmüller BPP vom 20.02.2023 ist die Marke (nicht der Rand) echt, postfrisch und einwandfrei. Michel 300,- Euro

2y \*\* 80,-



Los 653



Los 655

### Bayern - Vorphila

- P 653 ROTENBURG o.T.; 1562, gut erhaltener Schnörkelbrief von Rotenburg o.T. nach Kirchberg/Jagst, mit Trockensiegel und interessantem Text darüber, daß dem Müller ein Kind in den Brunnen gefallen und ertrunken ist. Anbei liegt eine Übertragung des Textes. (M)

☒ 100,-

- 654 1730 u. 1759, zwei frühe Schnörkelbriefe je mit Präsentationsvermerk u. attraktiven Briefköpfen des Herzogs von Bayern

☒ 50,-

- P 655 1805, P100P/FRANCKENTHAL, Kab.Abschlag auf Brief aus Oppach nach Mainz, selten

☒ 140,-

## Bayern

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
656	1831, Choleraeleg, Brief von BAMBERG nach Beaune in Frankreich, mit Schlitzen und Spuren der Desinfektion	☒	50,-

### Bayern - Marken und Briefe

<p><b>P 657</b> 1849, Freimarke 1 Kreuzer grauschwarz von der Platte I, dreiseitig vollrandig geschnitten (rechts und links teils mit Schnittlinien), links oben leicht berührt, mit Plattenfehler "waagerechte Striche in FRANCO" und entwertet mit geschlossenem Mühlradstempel "382" (Weissenstadt). Laut Fotoattest Sem BPP sind Marke sowie Stempel echt, ist die Marke links oben leicht berührt, sonst einwandfrei. Die von der ersten Druckplatte stammende Marke ist selten, es sind bisher nur wenige Exemplare mit Plattenfehler I bekannt. Michel 5.000,- Euro</p>	<p>1 la PFI    ☉    1.000,-</p>
--	---------------------------------



Los 658



Los 660

<p>P 658 1860, 27.8., Brief von Passau nach Ehring bei Simbach am Inn, mit attraktivem Nebenstempel "Dampf-Schiffahrt" (mit Schiff ab Passau), geprüft Sorani.</p>	<p>2    ☒    100,-</p>
<p>659 1849, Freimarke 6 Kr. lebhaftrotlichbraun von der Platte I, allseits vollrandig geschnitten und entwertet mit geschlossenem Mühlradstempel "217" (München). Laut Kurzbefund Sem BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und ist die Erhaltung einwandfrei. Michel 300,- Euro</p>	<p>41    ☉    60,-</p>
<p>P 660 1852, 21.10., 9 Kr. mit Teilen der Schnittlinien auf allen vier Seiten, typische Zwischenfarbe c/d, auf Chargé-Brief aus Straubing nach Italien, verschiedene Transitstempel, Type II. Geprüft Sorani</p>	<p>5    ☒    150,-</p>



Los 662



Los 663

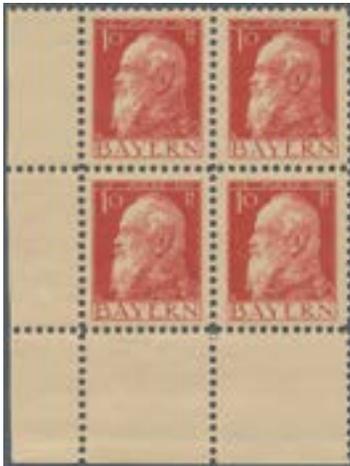
<p>661 1850, Freimarke 18 Kreuzer gelblichorange allseits vollrandig geschnitten, entwertet mit offenem Mühlradstempel "325" (München) und etwas höher geprüft Sem BPP. Michel 240,- Euro</p>	<p>7    ☉    50,-</p>
<p>P 662 1862, Freimarke 6 Kr. blau im allseits voll- bis breitrandig geschnittenem, waagerechtem Viererstreifen, dreiseitig mit Schnittlinien (unten nur bei der rechten Marke), mit abgeschwächter (gereinigter) handschriftlicher fiskalischer Entwertung. Laut Fotobefund Sem BPP sind Marken und die fiskalische Entwertung echt sowie die 2. und 3. Marke mit senkrechten Faltpuren im Seidenfaden. Michel für gestempelte Viererstreifen 2.500,- Euro.</p>	<p>10 a (4)    ≈    400,-</p>

## Bayern

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
<p>P 663 1867, Staatswappen auf Sockel, 1 Kr. grün, geschnitten, drei der vier im Michel verzeichneten Plattenfehler, jeweils auf tadellosen gestempelten Exemplaren, dabei PF I und IV jeweils mit Kurzbefund Sem (2022), PF II geprüft Sem BPP auf kleinem Briefstück. Mi.-Wert zusammen 300 €.</p>	<p>14 a PF I, II und IV</p>	<p>◎/△</p>	<p>60,-</p>
 <p><b>Los 664</b></p>	 <p><b>Los 665</b></p>	 <p><b>Los 667</b></p>	
<p>P 664 1868, Freimarke 7 Kreuzer in der seltenen Farbvariante preußischblau, dreiseitig vollbis breitrandig geschnitten (links leicht berührt), entwertet mit K2 "AUGSBURG 7.NOV.1869" und auf Briefstück. Laut Fotobefund Sem BPP sind Marke sowie Stempel echt und gehören zum Briefstück. Michel 1.000,- Euro</p>	<p>21 c</p>	<p>△</p>	<p>150,-</p>
<p>P 665 1873, 3 Kr. weites Rauten-WZ im senkrechten Dreierstreifen zusammen mit 1 Kr. grün auf weißem Prachtbrief von München nach Verona, gepr. Sorani</p>	<p>22Y, 23Y (3)</p>	<p>☒</p>	<p>120,-</p>
<p>666 1875, Freimarke 10 Kr. dunkelchromgelb entwertet "ERBENDORF". Laut Kurzbefund Sem BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke leichte Mängel (Schürfung). Michel 340,- Euro</p>	<p>35</p>	<p>◎</p>	<p>50,-</p>
<p>P 667 1890, 5 Pfg. auf Drucksache von FRANKENTHAL nach Argentinien, mit L2 von New York MISDIRECTED und Ra "Retour"</p>	<p>54</p>	<p>☒</p>	<p>60,-</p>
 <p><b>Los 668</b></p>	 <p><b>Los 669</b></p>		
<p>P 668 1911, Staatswappen, 20 Pf. graulultramarin, Papier y, senkrechtes Paar mit Zwischensteg, beide Marken entwertet "BAMBERG / 26.2.11" (Maschinenstempel) bzw. "BAHNPOST", sauber gezähnt, Steg gefaltet mit einem kleinen Loch, nach Kurzbefund Sem BPP (2022) echt und einwandfrei. Michel ohne Preis, im Sem-Spezialkatalog generell keine gestempelten ZS aufgeführt, selten!</p>	<p>57 yb ZS II</p>	<p>◎</p>	<p>80,-</p>
 <p><b>Los 670</b></p>	 <p><b>Los 671</b></p>		
<p>P 669 1910, Staatswappen, 3 Pf. dunkelockerbraun, Papier y, senkrechtes Paar mit Zwischensteg, beide Marken entwertet "K.B. BAHNPOST / 8 MRZ 10", sauber gezähnt, im Steg rechts einige kürzere Zähne, nach Kurzbefund Sem BPP (2022) echt und einwandfrei. Selten.</p>	<p>60 ya ZS II</p>	<p>◎</p>	<p>80,-</p>

## Bayern

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 670 1910, Staatswappen, 2 Pf. grünlichgrau, Papier y, senkrecht Paar mit Zwischensteg, beide Marken klar entwertet "AMBERG / 19 SEP 10", laut Fotobefund Sem BPP (2022) im Steg ein kurzer Zahn, sonst tadellos, Michel und Sem ohne Angabe für gestempelt, selten!	65y ZS II	⊙	60,-
P 671 1910, Staatswappen, 30 Pf. oliv, Papier y, senkrecht Paar mit Zwischensteg, obere Marke undeutlich entwertet (evtl. Bahnpost), untere Marke mit Maschinenstempel Nürnberg, laut Fotobefund Sem BPP (2022) leichte Mängel (zwei halbe Zähne), Steg in der Mitte gefaltet, Michel und Sem ohne Angabe, selten!	66y ZS II	⊙	60,-



Los 672



Los 673



Los 674

P 672 1911, Prinzregent Luitpold 90. Geburtstag, 10 Pfg. rot auf mittelchromgelb, postfrischer unterer linker Eckrandviererblock mit der seltenen Versuchsprägung 11 1/2, aus der Versteigerung von Restbeständen der bayerischen Briefmarken 1960, jeder Wert vom bayr. Finanzministerium signiert ("Bay.St.Min.d.Fin.") mit Fotoattest Helbig BPP (2017) "postfrisch und fehlerlos", allerdings mit falscher Zähnungsangabe 9 1/2. Auflage 200 Stück (bzw. ein Zähnungsbogen). Früher im Mi.-Spezial als 78 C erfaßt, Katalogpreis 1998 für postfrisch 1000 DM das Stück (also heute 2.000 €).	78 I Probe (4)	**/田	500,-
P 673 1912, Flugpostmarke, Löwe, 25 Pf. dunkelpreußischblau, sehr gut gezähntes Stück mit vollem Originalgummi, zwei gummifreie Stellen, Mi.-Wert für Falz und 20% Aufschlag gute Zähnung 240 €+.	FI	*	40,-
P 674 1912, Flugpostmarke, Löwe, 25 Pf. dunkelpreußischblau, tadelloses und gut gezähntes Stück, mit Zusatzfrankatur Luitpold, 10 Pfg. auf Brief nach München, beide Marken entwertet mit achteckigem Flugpoststempel München, Mi.-Wert 500 €.	FI	☒	100,-



Los 675



Los 676

## Bayern

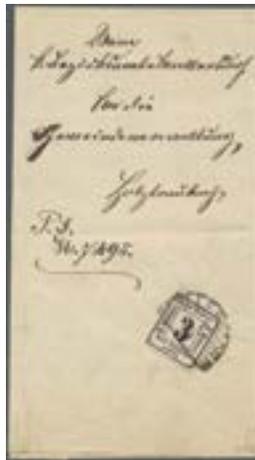
Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
<b>Bayern - Dienstmarken</b>			
P 675	1914, 50 Pfg. als Einzel frankatur auf Wertbrief über 1000 M., von Donauwörth n. Augsburg, als Einzel frankatur selten	D.11	☒ 120,-
P 676	1920, Abschieds-Dienstmarken 18 Werte komplett gestempelt "NÜRNBERG 10 1 JUN. 20", auf einem in der Mitte senkrecht geteiltem großen Blankobrief mit leicht fleckiger Rückseite. Laut Fotoattest Bauer BPP sind die Prüfstücke und die Stempel echt, haben die Werte zu 10, 20, 30 sowie 50 Pfg. geringe gelbliche Verfärbung in der Zähnung und sind die weiteren Marken ohne Mängel. Michel 850,- Euro (M)	44/61	△ 150,-



Los 677



Los 678



Los 679



Los 680

### Bayern - Portomarken

P 677	1862, Portomärke 3 Kr. schwarz aus der linken oberen Bogenecke, entwertet mit Halbkreisstempel "BERN(ECK) 31/10", auf Briefstück und mit Altsignaturen. Laut Kurzbefund Sem BPP vom 2.1.2023 ist das Prüfstück echt und unten angeschnitten. Michel 400,- Euro ++ und Sem-Handbuch für Bogenecke 1.250,- Euro.	1	△	90,-
P 678	1862, Portomärke 3 Kreuzer schwarz zweiseitig vollrandig geschnitten (rechts mit kleinem Teil der Nebenmarke), oben und unten Randlinien minimal berührt, entwertet mit geschlossenem Mühlradstempel "547" (Vohenstrauß), mit danebengesetztem Halbkreisstempel "VOHENSTRAUSS 27 1", auf Faltbrief nach Fürstenberg, geprüft Brettl BPP. Laut Prüfungsbefund Brettl BPP sind Marke, Stempel und Brief echt sowie die Marke oben und unten berührt, sonst breitrandig, kein weiterer Mangel und nicht repariert. Michel für Briefe 1.000,- Euro.	1	☒	200,-
P 679	1862, Portomärke 3 Kr. schwarz vollrandig geschnitten vom Oberrand, entwertet mit Halbkreisstempel "MALLERSDORF 1/6", als Einzel frankatur auf leicht waagrecht gefaltetem Dienstbrief von 1866 nach Holztraubach. Als Brief geprüft Hoffmann-Giesecke BPP und als Marke geprüft Brettl BPP. Michel für gestempelt auf Brief 1.000,- Euro.	1	☒	150,-
P 680	1888, 2 Stück der Portomärke 3 Pfg. auf weißem Papier, entwertet mit Gummistempel "POSTHILFSTELLE SCHÖNAU Taxe Tiefenbach, Opf.". Der rechte Wert hat unten 3 minimal verkürzte Zähne.	10 y (2)	△	70,-

### Bayern - Ganzsachen

P 681	1876, 10 Pfg.-Ganzsachenumschlag mit Wasserzeichen 2 X, entwertet mit sauberem K1 "EBERSBERG 3 JUN", oben etwas unruhig geöffnet, mit Beifrankatur der 20 Pfg. (Mi. Nr. 40) und als Einschreibebrief mit frühem orangefarbenem R-Zettel nach München gelaufen.	USX	GA	80,-
-------	--	-----	----	------

## Bayern - Braunschweig

Losnr. Katalognr. Erhalt. Ausruf

### Bayern - Feldpost

- 682 1895, 10 Pfg.-Ganzsachenkarte mit leichten Beförderungsspuren, entwertet mit K1 "FELD-POSTEXPED. OB.COMM. ...ARMEE 6/9", mit Bug durch die rechte obere Ecke, mit Wasserzeichen 5 Z und nach Zürich gelaufen. Die Karte wurde von dort mit "Unbekannt"-Aufkleber, "Briefträgerbureau Zürich"-Stempel und handschriftlichem Vermerk "retour à Munich Bavière" zurückgesendet. P23x GA 30,-



Los 681



Los 683

### Braunschweig - Marken und Briefe

- P 683 1852, Wappen, 1. Ausgabe, 2 Sgr. lebhaftpreußischblau, farbfrisches, voll- bis breitrandiges Exemplar, tadellos, entwertet mit blauem Halbkreisstempel, geprüft [Walter] Behrens und Pfenninger. 2 ☉ 70,-
- 684 1852, Freimarke 3 Sgr. lebhaftorangerot entwertet mit blauem K2 "BRAUNSCHWEIG 8/5". Laut neuestem Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP sind das Prüfstück sowie der Stempel echt und hat die Marke Mängel (hinterlegt, Oberrand angesetzt, rechter Rand ergänz). Michel 350,- Euro 3 ☉ 40,-



Los 685



Los 687

- P 685 1852, Freimarke 3 Sgr. lebhaftorange voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit blauem Bogenstempel "BRAUNSCHWEIG 17/11", mit nebengesetztem Uhrzeitstempel "8 1/2-9", als Einzelfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt), welcher nach Berlin gelaufen ist. Laut Fotoattest Dr. Wilderbeek ist der Beleg echt, sind Marke sowie Brief gereinigt und ist die Marke ohne weitere Beanstandungen. Michel-Briefekatalog 1.000,- Euro. 3 ☒ 200,-
- P 686 1856, Wappen, 1/4 Ggr. - Drei Pfennig, schwarz auf hellgelbbraun, allseits breitrandiges Stück mit Nummernstempel, tadellos, alte Prüfung R.F. Engel, Mi.-Wert 320 € 4 ☉ 80,-

## Braunschweig

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
<p><b>P 687</b> 1853, 3 Stück der Freimarke 1/4 Ggr./3 Gpf. schwarz auf hellbraun als ein senkrechtes Paar und eine Einzelmarke, jeweils voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit Nummernstempel "47" (Wolfenbüttel), mit danebengesetztem blauem K2 "WOLFENBÜTTEL 27/6", als Mehrfachfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt), welcher nach Helmstedt gelaufen ist. Die Marken sind rückseitig im Brief signiert Köhler. Laut Fotoattest Lange BPP sind alle 3 Marken voll- bis breitrandig geschnitten, in farbfrischer, einwandfreier Erhaltung, echt gebraucht sowie zum Briefe gehörend und hat die Einzelmarke etwas eingedrungenen Gummi.</p>	4(3)	☒	700,-
	<p>Los 686</p> <p>Los 704</p> <p>Los 705</p>		
<p>688 1853, Freimarke 1/4 Ggr./3 Gpf. schwarz auf hellgelbbraun allseits vollrandig geschnitten, entwertet mit Nummernstempel "29" (Kreiensen) und mit einigen minimalen Abschürfungen links auf der Vorderseite. Zusätzlich ist noch die 1/3 Sgr./4 Spf. schwarz auf weiß allseits vollrandig geschnitten in ungebrauchter Erhaltung enthalten. Michel 490,- Euro</p>	4/5	◎/*	60,-
<p>689 1853, Freimarke 2 Sgr. schwarz auf blau voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit Nummernstempel "8" (Braunschweig), zusammen mit blauem K2 "BRAUNSCHWEIG 26 APR. 186..." auf senkrecht gefaltetem Briefumschlag (ohne Inhalt) nach Hamburg, geprüft Brettli BPP.</p>	7a	☒	40,-
<p>690 1853, Freimarke 2 Sgr. in der Farbvariante hellblau, vierseitig vollrandig geschnitten (rechts Randlinienschnitt) und entwertet mit Nummernstempel "9" (Braunschweig Bahnhof). Laut neuestem Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und die Erhaltung einwandfrei. Michel 220,- Euro</p>	7b	◎	40,-
<p>691 1861, Freimarke 1/2 Gr./5 Pf. schwarz auf lebhaftgraugrün mit bogenförmigem 16er Versuchs-Durchstich, in ungebrauchter Erhaltung, mit minimal dünner, rückseitiger Stelle in der linken unteren Ecke, signiert Gustav Ruhland und geprüft Richter. Laut Prüfungsbefund Lange BPP sind die Marke und der Durchstich echt sowie die Erhaltung einwandfrei. Michel 250,- Euro</p>	10B	*	50,-
<p>692 1861, Freimarke 3 Sgr. lebhaftkarmin entwertet mit Nummernstempel "14" (Gandersheim). Laut neuestem Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke Mängel (linker Rand angesetzt). Michel 350,- Euro</p>	12Ab	◎	40,-
<p>693 1861, Freimarke 3 Sgr. lebhaftkarmin vollrandig geschnitten und entwertet mit Nummernstempel "9" (Braunschweig Bahnhof). Laut neuestem Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP sind Marke sowie Stempel echt und hat die Marke Mängel (Einriss links). Michel 350,- Euro</p>	12Ab	◎	40,-
<p>694 1864, Freimarke 1/3 Sgr./4 SPf. schwarz auf weiß durchstochen, ungebraucht ohne Gummi und mit Nachgummierung. Laut neuestem Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP ist das Prüfstück echt und hat Mängel (Randkorrektur, rechts Durchstich unregelmäßig). Michel 350,- Euro</p>	13A	(*)	40,-
<p>695 1864, Freimarke 2 Sgr. schwarz auf dunkelblau mit allseits komplettem, bogenförmigem 16er Durchstich, oben mit Scherentrennung durch Rand der Nachbarmarke (Durchstich komplett), entwertet mit Nummernstempel "8" (Braunschweig) und mit Altsignaturen. Laut Kurzbefund Dr. Wilderbeek sind Marke sowie Stempel echt und hat die Marke leichte Mängel (kleinere dünne Stelle und verschlossener Wasserzeichenlinienbruch). Michel 420,- Euro</p>	15A	◎	40,-

## Braunschweig - Hamburg

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
696	1865, Freimarke 1/3 Gr. schwarz mit vollständigem Durchstich und entwertet mit schwarzem K2 "BRAUNSCHWEIG 2... JUNI 1867". Laut neuestem Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke leichte Mängel (kleine punkthelle Stelle). Michel 480,- Euro	17	⊙	70,-
697	1865, Freimarke 1/3 Gr. schwarz mit vierseitig vollständigem Durchstich und entwertet mit schwarzem K2 "BRAUNSCHWEIG 1 JULI 1867". Laut neuestem Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP sind Prüfstück sowie Marke echt und hat die Marke leichte Mängel (Eckbugspuren). Michel 480,- Euro	17	⊙	70,-
698	1865, Freimarke 1/3 Gr. schwarz, entwertet mit schwarzem K2 "BRAUNSCHWEIG 5 OCT 186...". mit Besitzerzeichen und ca. 4 mm. höher geprüft Lange BPP. Laut neuestem Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke Mängel (teils Oberrand und rechte obere Ecke angesetzt, waagerechte Büge). Michel 480,- Euro	17	⊙	40,-
699	1865, Freimarke 1/3 Gr. schwarz entwertet mit schwarzem K2 "WOLFENBÜTTEL". Laut neuestem Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke Mängel (Randkerbe, waagerechte Bugspur, rechte untere Ecke angeschnitten). Michel 480,- Euro	17	⊙	40,-
700	1865, Freimarke 1/3 Gr. schwarz entwertet mit Nummernstempel "9" ( Braunschweig Bahnhof). Laut neuestem Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP sind Marke sowie Stempel echt und hat die Marke Mängel (rechte obere Ecke ergänzt, unten dünne Randstelle). Michel 480,- Euro	17	⊙	40,-
701	1865, Freimarke 2 Gr. blau mit vierseitig vollständigem Durchstich und entwertet mit schwarzem K2 "BLANKENBURG 12 OCT 1867". Laut neuestem Kurzbefund Dr. Wilderbeek BPP sind Prüfstück und Stempel echt sowie die Erhaltung einwandfrei. Michel 160,- Euro	19	⊙	40,-
702	1865, Freimarke 3 Gr. gelbbraun, mit dreiseitig vollständigem Durchstich (rechts Scherentrennung), entwertet mit schwarzem K2 "HELMSTEDT 19 MAI 1867", als portogerechte Einzelfrankatur auf Faltbrief nach Schönfließ b. Hermsdorf und als Marke geprüft Brettli BPP. Laut neuestem Fotoattest Dr. Wilderbeek BPP ist der Beleg echt und eine tarifgemäß frankierte Einzelfrankatur. Michel für Briefe 600,- Euro.	20	⊠	60,-
<b>Bremen - Vorphila</b>				
703	1852, Faltbrief (mit Inhalt) mit schwarzem K2 „VEGESACK 29 10“, mit handschriftlicher Röteltaxe nach Hamburg gelaufen.		⊠	50,-
<b>Bremen - Marken und Briefe</b>				
P 704	1855, Freimarke 3 Gr. schwarz auf blaugrau geschnitten, auf senkrecht gestreiftem Papier, in Type III und entwertet mit zwei schwarzen L 1 "FRANC(O)". Laut neuestem Fotoattest Heitmann ist die Marke eine Originalmarke, mit echter Abstempelung, farbfrisch, allseits voll- bis breitrandig und weist Hinterlegungen auf. Ein dekoratives Exemplar dieser seltenen Marke. Michel 750,- Euro	1x	⊙	120,-
P 705	1860, Freimarke 7 Grote schwarz auf (mittel)rötlichgelb geschnitten, entwertet mit R2 "BRE(MEN)/22 5...." und signiert Richter. Laut neuestem Fotoattest Heitmann BPP ist die Marke eine Originalmarke, mit echter Abstempelung, farbfrisch, oben und unten berührt, ansonsten voll- bis breitrandig, weist helle Stellen und kleine Knitter auf. Michel 900,- Euro	3a	⊙	120,-
706	1859, Freimarke 5 Sgr. schwarzgelbgrün geschnitten, entwertet mit R2 "(BR) EMEN/...*5-6" und signiert Richter. Laut neuestem Fotobefund Heitmann BPP ist die Marke farbfrisch, komplett hinterlegt und alle Ränder sind komplett ergänzt. Michel 380,- Euro	4b	⊙	30,-
<b>Hamburg - Kaiserliches Reichspostamt</b>				
P 707	1806, "HB" auf Brief von Bordeaux (Département-L2) nach Copenhagen, roter "R.No.3" und Röteltaxe "23", Kab.!		⊠	90,-

# Hamburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 707



Los 710

### Hamburg - Thurn & Taxis'sches Postamt

- |     |  |   |      |
|-----|--|---|------|
| 708 | 1846, mittig waagrecht gefalteter Faltbrief (ohne Inhalt) mit K3 "HAMBURG Th & T. 4 8 1846", mit zwei "PD"-Stempeln, mit rotem Taxstempel "9 RS." (9 Reales), mit rotem französischen Grenzübergangsstempel und nach Bilbao (Spanien) gelaufen.  | ☒ | 40,- |
| 709 | 1855, unfrankierter waagrecht gefalteter Faltbrief mit K1 "HAMBURG TH. & T. 20 2 1855", mit "P.D."-Stempel, mit rotem französischem Grenzübergangsstempel "TOUR-T. 2 VAIENCINNES 2 24 FEVR 55", mit Taxstempel "480" (Reis), mit leichten Alterungsspuren und nach Oporto (Porto/Portugal) gelaufen. | ☒ | 50,- |

### Hamburg - Schwedisch/Norwegisches Postamt

- |       |   |   |       |
|-------|---|---|-------|
| P 710 | 1862, Brief von Stockholm nach London mit rücks. Ra3 K.S.P.A., vorderseitig Ovalstpl. der Stadtpost und uns unbekannter Taxstempel "10", interess. Prachtbeleg! | ☒ | 120,- |
|-------|---|---|-------|



Los 711



Los 712

### Hamburg - Postamt Ritzebüttel

- |       |   |   |       |
|-------|---|---|-------|
| P 711 | 1812, französischer L2-Departement-Stempel "128 RITZEBÜTTEL" auf guterhaltenem Faltbrief, mit Inhalt in französischer Sprache, mit roter handschriftlicher Franco-Rötel "0", mit rückseitigem Siegelstempel der französischen Besatzer und an den Bürgermeister von Otterndorf gelaufen. Henke-Spezialkatalog 500,- Euro  | ☒ | 150,- |
| P 712 | 1819 (ca.), handschriftlicher Aufgabevermerk "de Ritzeb." auf Briefumschlag (ohne Inhalt), mit handschriftlicher Gewichtsangabe "5 LT" links oben, mit roter Handschriftlicher Rötel "4" (Silbergroschen), mit rückseitigem Trockensiegel und nach Neuenwalde gelaufen. Laut Einlieferer ist dieses der einzig bisher bekannte Brief mit handschriftlicher Ortsaufgabe aus Ritzebüttel. | ☒ | 200,- |

## Hamburg - Hannover

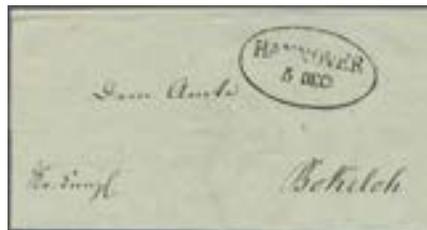
Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
713	1840 (ca.), L2-Stempel "RITZEBÜTTEL JUL 22" auf Paketbegleitbrief (ohne Inhalt) nach Hamburg. Der Brief weist die handschriftliche Gewichtsangabe 1 1/2 Loth, die Porto-Rötel 9 1/2, oben mittig einen senkrechten Einriss und rückseitig Teile des Siegels auf.	☒	50,-



**Los 714**



**Los 715**



**Los 716**

P 714	1859, Freimarke 2 Schilling lebhaftorangerot, allseits voll- bis breitrandig geschnitten, mit seltener Vorausentwertung des blauen Ritzebütteler Wellenstempels, mit nebengesetztem blauem K1 „RITZEBÜTTEL 14/8 62“ auf Briefvorderseite, die nach Hamburg adressiert ist. Marke geprüft W. Engel BPP.	3	△	300,-
-------	--	---	---	-------

### Hamburg - Marken und Briefe

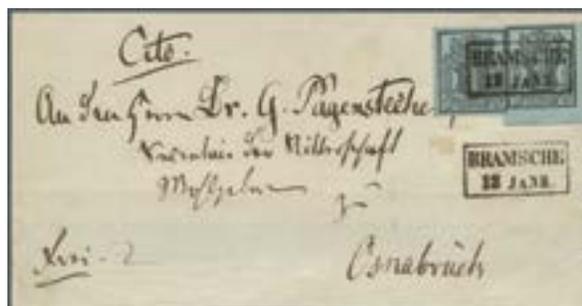
P 715	1864, Wappen, 1 1/4 Sch. lebhaftviolett, sehr intensive und frische Farbe, 1. Druckstein, entwertet mit dänischem Dreiringstempel "2", tadellos gezähnt, auch ansonsten Luxusstück, doppelt geprüft H. Krause.	12 a1	◎	40,-
-------	--	-------	---	------

### Hannover - Vorphila

P 716	HANNOVER; 1817, großer Ovalstempel "HANNOVER 5 DEC.:" auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Bokeloh. Der Stempel wurde 1817 nur wenige Tage lang verwendet und ist entsprechend selten.	☒	130,-
-------	--	---	-------



**Los 717**



**Los 719**

P 717	JORK, 1835, Faltbrief (ohne Inhalt) aus Steinkirchen mit kleinem Ovalstempel "IORCK LB." mit handschriftlichem Datum "8/3" und nach Neuenfelde gelaufen.	☒	90,-
-------	--	---	------

### Hannover - Marken und Briefe

718	1850, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit K1 "EMDEN 8/7", als Einzelfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt), welcher nach Wittmund gelaufen ist. Michel für Brief 240,- Euro.	1	☒	50,-
-----	--	---	---	------

## Hannover

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 719 • 1850, 2 Stück der Freimarke 1 Ggr. schwarz auf blaugrau, jeweils vollrandig geschnitten, entwertet mit R2 "BRAMSCHE/13 JANR.," zusammen als Mehrfachfrankatur auf leicht waagrecht und senkrecht angefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt) mit teils fehlender Rückseite, welcher nach Osnabrück gelaufen ist. Die rechte Marke ist vom rechten unteren Bogenrand. Eckrandstücke auf Belegen sind sehr selten.	1(2)	☒/△	80,-
720 1851, Freimarke 1/30 Thaler schwarz auf lachsfarben dreiseitig voll- bis breitrandig geschnitten, rechts mit kleinem Teil der Nachbarmarke, links vom Bogenrand, unten rechts Randlinie minimal berührt, entwertet mit blauem K2 "LÜNEBURG 25/10", als Einzelfrankatur auf Faltbrief (mit Inhalt), welcher nach Lübeck gelaufen ist und unten eine Nachgebürrötel aufweist.	3a	☒	50,-
721 1851, Freimarke 1/15 Thaler schwarz auf graublau voll- bis breitrandig geschnitten, sauber entwertet mit blauem K1 "HAMBURG 9/8", als Einzelfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt), welcher nach Braunschweig gelaufen ist. Michel für Briefe 250,- Euro.	4	☒	70,-



**Los 722**



**Los 725**



**Los 727**



**Los 730**



**Los 732**



**Los 733**

P 722 1/10 Thaler schwarz/gelb mit Plattenfehler "F" statt "T" in THALER, sauber gestempelt, dazu zwei Luxusbriefe mit Mi.Nr. 9 von HILDESHEIM nach Hannover bzw. Mi.Nr. 16 von LAUTERBACH nach Sonnenberg	5 IV,9,16	◎/☒	80,-
723 1855, Freimarke 1/10 Th./3 Sgr. schwarz mit engmaschigem lebhaftorange-gelbem Netzwerk, vollrandig geschnitten, entwertet mit blauem K1, mit Altsignaturen und tiefst geprüft W. Engel BPP. Michel 350,- Euro	7b	◎	50,-
724 1855, Freimarke 1/10 Thaler schwarz mit olivgelben Netzwerk im ungebrauchtem Probedruck, allseits vollrandig geschnitten und signiert "T". Laut neuestem Kurzbefund Jäschke-Lantelme BPP ist das Prüfstück echt, ungebraucht und hat leichte Mängel. Michel 170,- Euro	7P	*	40,-
P 725 1856ff., 3 Pfennige helllilakarmin mit schwarzem Netzüberdruck, vollrandiges, tadelloses erhaltenes Stück mit blauem Teilstempel, geprüft Pfenniger, Mi.-Wert 320 €.	8a	◎	80,-
726 1856, Freimarke 3 Pfg./ 1/3 Sgr. helllilakarmin mit grauem Netzwerk, voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit R3 "(H)ANNOVER .....", linke untere Ecke minimal fleckig, auf Briefstück und doppelt signiert Pfenniger. Michel 450,- Euro	8b	△	60,-
P 727 1856ff., Wappen, 1/10 Thaler schwarz mit orange-gelbem Netzaufdruck, farbfrisches, vollrandiges und ungebrauchtes Exemplar mit Falzresten, geprüft Richter, Mi.-Wert 800 €.	12	*	120,-
728 1859, Freimarke 3 Pfg./ 1/3 Sgr. rosa allseits breitrandig geschnitten, vom linken Bogenrand mit Randnummer "6", entwertet mit K2 "LÜNE(BURG) 11 8" und signiert Kehl. Ein selten schönes Stück!	13a	◎	50,-
729 1859, "Georg V." 2 Gr. blau voll- bis breitrandig geschnitten, aus der linken unteren Bogenecke mit Randnummer "12", mit Plattenfehler "Wertziffer 2 unten beschädigt", in guter ungebrauchter Erhaltung und doppelt tiefst geprüft W. Engel BPP. Zusätzlich ist nochmal die 2 Gr. voll- bis breitrandig geschnitten, aus der rechten unteren Bogenecke mit Randnummer "12", mit leichten Bügen in der rechten unteren Ecke des Bogenrandes (außerhalb des Markenfeldes) und in ansonsten guter ungebrauchter Erhaltung enthalten.	15 PF I, 15	*	60,-

## Hannover - Helgoland

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 730 1859, "Georg V." 2 Gr. lebhaftlilaultramarin vollrandig geschnitten, mit Plattenfehler "Wertziffer unten beschädigt (geschwungene 2)", entwertet mit K2 "HANN(OVER) 1(4)/10", signiert "Grobe" und "H. Krause". Laut neuestem Fotobefund Jäschke-Lantelme BPP ist die Marke gebraucht mit echtem Stempel und zeigt bis auf einen senkrechten Bug sowie eine punkthelle Stelle im Falzbereich keine weiteren Mängel. Michel 600,- Euro	15aI	⊙	90,-
731 1860, Freimarke 1/2 Gr. schwarz allseits vollrandig geschnitten (rechts oben Lupenrand), mit weißer Gummierung und entwertet mit blauem K2 "(HILDE)SHEIM". Laut neuestem Fotobefund Jäschke-Lantelme BPP sind Marke sowie Stempel echt und befindet sich die Marke in fehlerfreier Erhaltung. Michel 400,- Euro	17y	⊙	60,-
P 732 1861, "Georg V." 10 Gr. dunkelgrünlicholiv, dreiseitig voll- bis breitrandig geschnitten (rechte Seite mit Teil der Nachbarmarke, Oberrand angesetzt) und entwertet mit blauem K2 "(H)ILDESHEI(M) 13/10". Laut neuestem Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP ist die Marke eine Originalmarke mit echter Abstempelung, farbfrisch und zeigt bis auf einen angesetzten Rand oben sowie 2 ausgebesserten Stellen rückseitig keine weiteren Mängel. Michel 1.700,- Euro	18	⊙	170,-
P 733 1861, "Georg V." 10 Gr. dunkelgrünlicholiv allseits vollrandig geschnitten, entwertet mit blauem K2 "HILDESHEIM 11 10", auf Briefstück und signiert "T" (Thier). Laut Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP ist die Marke eine Originalmarke, mit echter Abstempelung, farbfrisch, gleichmäßig vollrandig geschnitten und zeigt bis auf einen leichten Stockfleck links keine weiteren Mängel. Michel 1.700,- Euro	18	△	300,-
<b>Hannover - Vorausentwertungen</b>			
734 LEHE; 1851, Freimarke 1 Ggr. schwarz auf graugrün voll- bis breitrandig geschnitten, entwertet mit blauem L1 "LEHE" als Vorausentwertung, mit danebengesetztem R2 "LEHE 8 APR.", als Einzelfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt), welcher nach Stade gelaufen und signiert Laurent ist.	2	✉	50,-
<b>Hannover - Ganzsachen</b>			
735 1858, "Kleeblatt im Kreis"-Stadtpostumschlag, mit rückseitig 4. Zeile der unteren Bemerkung 48 mm lang, entwertet mit blauem K2 "HANNOVER 8 10", mit oben leichter waagerechter Faltung, einigen leichten Alterungs- und Beförderungsspuren sowie an die königlich hannoversche Polizeidirektion gelaufen. Michel 450,- Euro.	SU 5 II	GA	50,-



Los 736



Los 737



Los 738



Los 739



Los 740



Los 741

### Helgoland - Marken und Briefe

P 736 1867, Viktoria 1/2 Schilling dunkelbläulichgün/karmin durchstochen, mit Kopfbild in Type I, entwertet mit L1 "(H)ELGOLA(ND)" und mit diversen Altsignaturen wie z.B. "Kapt. Sachse". Laut Fotoattest Heitmann BPP ist die Marke eine Originalmarke, mit echter Abstempelung, farbfrisch und weist allseits angesetzte Ränder auf. Michel 1.300,- Euro	1I	⊙	240,-
P 737 1/2 Schilling mit seltener Kopftype II, farbfrisches Prachtstück ohne Gummierung, dopp. sign. W. Engel BPP, Mi. 600 Euro für Marken ohne Gummi.	1II	(*)	120,-
P 738 1867, Viktoria 1 Schilling rosakarmin/dunkelgrün durchstochen, entwertet mit sauber aufgesetztem blauem K2 "HAMBU(RG ST.P.) 2/... 67". Ein seltener Stempel aus dem 1. Jahr der Helgoland-Philatelie. Laut Kurzbefund Estelmann BPP ist das Prüfstück echt und hat div. Mängel (Eckbug, hell, Knitter).	2	⊙	220,-

## Helgoland

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 739 1867, Viktoria 1 Schilling rosakarmin/dunkelgrün durchstochen, entwertet mit R3 "GEESTEMÜNDE ZOLLVEREIN 16...69" (auf Mi.Nr.2 sehr selten) und signiert Dietrich.	2	⊙	130,-
P 740 1867, Viktoria 1 Schilling rosakarmin/dunkelgrün durchstochen, mit seltener handschriftlicher Entwertung "(H)elgol(and)" und mit leichten Schürfungen in der rechten oberen Ecke sowie am Oberrand.	2	≈	130,-
P 741 1867, Viktoria 6 Schilling dunkelgraugrün/lilarosa durchstochen, entwertet mit blauem K2 "(HAMBUR)G ST. P. ...8 67", rückseitig oben mit kleiner falzheller Stelle und signiert Lemberger. Dekorative Stempelrarität aus dem 1. Jahr der Helgoland-Philatelie.	4	⊙	220,-



**Los 742**



**Los 743**



**Los 744**



**Los 745**

P 742 1867, "Victoria" 6 Sch. graugrün/lilarosa, entwertet mit blauem Hamburger Herkunfts-L1 "(H)ELGOLAN(D)", je leicht höher geprüft W. Engel BPP und Lemberger BPP. Auf dieser Marke sind Entwertungen mit dem L1-Stempel nur ca. 8 Monate möglich gewesen. Laut Fotoattest Brettli AIEP ist die Marke eine Originalmarke, echt gebraucht, farbfrisch, schön zentrisch gestempelt, ist die rechte untere Ecke leicht ergänzt und links in der Mitte wenig randhell. Eine seltene Marke, besonders mit der nur kurz verwendeten blauen Abstempelung. Michel 600,- Euro ++	4	⊙	120,-
P 743 1873, Viktoria, 1 1/2 Schilling hellgrün/karmin entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND NO 4 1873" (Frühdatum) und signiert Richter. Die Marke hat einige kürzere Zähne und rechts einen Knitter. Michel 420,- Euro	10	⊙	110,-
P 744 1875-1876, "Victoria" 3 F./5 Pf. lebhaftlilakarmin/grün, 11/2 P./10 Pf. bläulichgrün/karmin, 3 P./25 Pf. lilakarmin/grün und 6 P./50 Pf. grün/dunkelkarmin sowie Freimarke 21/2 P./20 Pf. rötlichorange/hellgelb/hellgraugrün, entwertet mit Kreisbogenstempel "HELIGOLAND JY 26 1890", als Mischfrankatur von 5 verschiedenen Werten auf oben gekürztem und senkrecht mittig gefaltetem Einschreibebrief nach Hanau (Main). Laut Fotoattest Estelmann BPP sind Marken, Stempel und Brief echt, zeigt Mi.Nr. 16 b einen fehlenden Eckzahn, 15 ist einwandfrei und die drei anderen weisen minimal verkürzte Zahnspitzen auf. Der Umschlag wurde oben unsachgemäß geöffnet und gekürzt. Ansonsten noch gestützt und senkrecht gefaltet. Der erheblich überfrankierte Beleg präsentiert eine hübsche Buntfrankatur aus den letzten Gültigkeitstagen der Helgoländer Briefmarken.	13b, 14e, 15 16b, 18g	✉	300,-
P 745 1875, Viktoria 1 1/2 Pence/10 Pfg. dunkelgrün/dunkellilakarmin entwertet mit L1 "HELGO(LAND)" und Rundstempel "HELIGO(LAND)", ca. 2 mm. höher geprüft Lemberger BPP (wegen Zahnfehlern rechts und minimalem Einriß links). Ungewöhnliche Doppelentwertung.	14 a	⊙	110,-
746 1875, Viktoria bläulichgrün/rötlichkarmin entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND JA 4 1888" in Type V, als portogerechte Einzelfrankatur auf senkrecht mittig gefalteter Ansichtskarte von Helgoland welche nach Leipzig gelaufen ist. Laut Fotobefund Schulz BPP sind die Postkarte sowie die Marke echt und weist die farbfrische Marke oben links einen verkürzten Eckzahn auf.	14 c	Ak	50,-

## Helgoland

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
747	1875, Viktoria 11/2 Pence/10 Pfg. hellgün/hell- bis mittelrot, entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND JU 27 1890", als Einzel frankatur auf "Gruss aus Helgoland"- Ansichtskarte mit stark abgerundeten Ecken, welche nach Hamburg gelaufen und signiert Richter ist.	14 d	Ak 50,-
748	1875, Viktoria 11/2 Pence/10 Pfg. hellgrün/hell- bis mittelrot, entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND AU 9 1889", als Einzel frankatur auf farbiger Ansichtskarte von Helgoland mit Abbildung von typischen Helgoländern und mit entferntem Empfänger in Frankfurt a. Main.	14 d	Ak 50,-



Los 749



Los 750



Los 751

<b>P 749</b>	<b>1875, "Victoria" 3 P./25 Pf. lilakarmin/grün entwertet mit dem auf Helgoland-Marken sehr seltenen Segmentstempel "HAM(BURG) STEINW(ÄRDER) 22....". Laut Fotoattest Heitmann BPP ist die Marke eine Originalmarke, mit echter Abstempelung, farbfrisch, sauber gezähnt, klar gestempelt und tadellos erhalten. Ein dekoratives Exemplar, mit äußerst seltener, nur auf wenigen Stücken bekannten Abstempelung.</b>	15	⊙ 500,-
P 750	1875, Viktoria 6 P. /50 Pfg. grün / dunkellilakarmin, entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND JY 7 1890", zusammen mit einem waagrechtem Paar der Mi.Nr. 17 im Neudruck von 1880 mit Bogenränder oben und unten auf Einschreibebrief nach Chemnitz, signiert Richter. Laut Fotobefund Brettl BPP ist die Mi.Nr. 16 a echt, mit vollständiger Zähnung und in einwandfreier Qualität. Da die Neudrucke keinerlei Frankaturkraft besaßen, wurden sie normalerweise nicht gestempelt, wobei der auf die linke Marke überlappende Stempel wohl eher ein Versehen des Postbeamten ist.	16 a, 17 ND (2)	✉ 280,-
P 751	1876, Freimarke 2 1/2 F./3 Pf. grün/dunkelorange/zinnoberrot im waagrechtem ungebrauchtem Paar, mit oberem und unterem Leerfeld, mit Altsignaturen und geprüft Georg Bühler. Laut Fotobefund Estelmann BPP ist das Paar echt, ungebraucht, stark angetrennt, mit einem Falz gestützt, mit einigen zusätzlichen matten Stellen auf dem Gummi und rückseitig zeigt die linke Marke einen herstellungsbedingten Einschluss unter dem Gummi. Michel 400,- Euro	17 b (2)	* / □ 80,-
752	1876, Freimarke 2 1/2 Pence/20 Pfg. lilakarmin/gelb/blaugrün ungebraucht. Laut Fotobefund Schulz BPP ist die Marke echt, ungebraucht, farbfrisch, weist auf der linken Seite einen verkürzten Zahn auf, die restliche Perforation ist vollständig und die Originalgummierung ist etwas verlaufen. Michel 350,- Euro	18 a	* 50,-
753	1876, Freimarke 2 1/2 Pence/20 Pfg. lilakarmin/gelb/blaugrün, entwertet mit Rundstempel "(HELI)GOLAND ... 19 (18)78", signiert Richter und doppelt tiefst geprüft Georg Bühler. Das die linke obere Ecke leicht gestoßen ist sei hier nur der Ordnung halber erwähnt. Michel 170,- Euro	18 a	⊙ 40,-

## Helgoland

Losnr.

Katalognr. Erhalt.

Ausruf



Los 754



Los 755



Los 756

- P 754 1876, Freimarke 2 1/2 Pence/20 Pfg. hellrosalila/graugelb/graugrün, entwertet mit schwarzblauem Rundstempel "HELGOLAND SP 16 1883" und ca. 2 mm. höher geprüft Lemberger BPP (wegen der etwas unruhigen Zähnung oben und unten). Die schwarzblaue Stempelfarbe kommt laut Lemberger BPP nur vereinzelt im Jahr 1883 vor. 18 c    Ⓞ    70,-
- P 755 1879, Freimarke 1 Sh./1 Mk. blaugrün/mittelrosa/grauschwarz, im ungebrauchtem Probedruck, mit 11 1/2er-Zähnung, geprüft Richter und Lemberger BPP. Laut Fotoattest Brettl BPP ist die Marke ein ungebrauchter Original-Probedruck, mit echter Gummierung, üblicher Zähnung, sind die beiden unteren Eckzähne und ein Zahn rechts Mitte dünn, ansonsten einwandfreie Qualität und frische Farbe. Eine seltene Marke mit einer Auflage von nur 300 Stück. Michel 1.800,- Euro 19 B Probedr.    \*    360,-

### Helgoland - Ganzsachen

- P 756 1875, Viktoria 3 Farthings/5 Pfg. grün-Ganzsachenkarte entwertet mit Geestemünder Segmentstempel "AUS HELGOLAND", mit Durchgangs-Einkreisstempel "GEESTEMÜNDE 23 7 77" und nach Berlin gelaufen. Laut Fotoattest Lemberger BPP ist die Bedarfskarte echt und fehlerfrei. P1    GA    300,-
- 757 1875, "Victoria" 3 F./5 Pf.-Ganzsachenkarte entwertet mit L1 "HELGOLAND", mit rückseitigem Datum "14/7 77", signiert Dr. Pirl und nach Goerlitz gelaufen. Laut Fotobefund Heitmann BPP sind Postkarte und Stempel echt, weist die Postkarte leichte Gebrauchs- und Lagerspuren auf und wurde die Unterschrift des Absenders radiert (dadurch dort hell). Michel 200,- Euro P1    GA    40,-



Los 758



Los 759

- P 758 1879, Viktoria-Ganzsachenumschlag mit neuem Werteindruck 2 1/2 Pence/20 Pfg. in Type I, entwertet mit Rundstempel "HELGOLAND AU 25 1880" und nach Dresden gelaufen. Der Umschlag ist bis auf minimale Knitter rechts in sehr guter Erhaltung. Michel 400,- Euro U21    GA    90,-

## Helgoland - Lübeck

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 759	1879, Viktoria-Ganzsachenkarte mit neuem Werteindruck 1 1/1 Pence/10 Pfg. in Type II, entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND SP 1 1879", mit rückseitig durchgestrichenem privatem Text sowie 2 Klebestellen und nach Berlin gelaufen.	P 3 II	GA	60,-
760	1879, Wappen 5 Farthings/10 Pfg. grauschwarz entwertet mit Rundstempel "HELIGOLAND ....8 1890" und nach Hamburg mit entsprechenden Ankunftstempeln vom "10 bzw. 11/8 1890" gelaufen. Laut Fotobefund Schulz BPP ist die Ganzsache echt, in ordentlicher Bedarfserhaltung und trägt den englischen Rundstempel V (fehlende Monatsangabe).	P 6	GA	50,-



Los 761



Los 762

### Helgoland - Stempel

P 761	1864, Hamburg-Freimarke 3 Schilling ultramarin gut gezähnt, farbfrisch, entwertet mit klarem Rundstempel "(H)ELGOLAND" und ca. 2 mm. höher geprüft Lemberger BPP.	Hamb. 15 a	⊙	300,-
P 762	1890, Deutsches Reich 10 Pfg. rot entwertet am Ersttag der Reichspostmarken mit K1 "HELIGOLAND 10 8 90 4-5 N", auf Helgoland-Ganzsachenkarte, welche nach Hamburg gelaufen ist. Laut Fotoattest Heitmann BPP ist es eine Originalkarte, mit echter Abstempelung, mit üblichen Beförderungsspuren und in tadelloser Erhaltung. Ein dekorativer Erinnerungsbeleg, mit rückseitig patriotischem Text, vom Ersttag der Reichspost auf Helgoland.	P 6, Dt. Reich 47	GA/ FDC	200,-



Los 763



Los 764

### Lübeck - Vorphila

P 763	1803, Brief nach Bordeaux, hd. "franco Hamburg", mit den Hamburger Stempeln DAENNEMARK und "R4"	☒		80,-
-------	---	---	--	------

## Lübeck - Oldenburg

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf

### Lübeck - Marken und Briefe

- P 764 • 1859, "Wappen von Lübeck" 2 Stück der 2 Schillinge rotbraun, jeweils vollrandig geschnitten, entwertet mit K2 "LUEBECK 10/2"; zusammen als Mehrfachfrankatur auf mittig senkrecht leicht angefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt), welcher nach Stettin gelaufen ist, signiert "P. Krüger Berlin" und Drahn. Laut Attest Drahn sind die Marken echt und einwandfrei. Michel-Briefekatalog 1.800,- Euro 3(2) ☒ 400,-



Los 765



Los 767



Los 768



Los 770

### Mecklenburg-Schwerin - Vorphila

- P 765 1788, Schnörkelbrief mit interessantem Inhalt aus Wismar mit innenseitiger Absenderangabe von Gustav III. König der Schweden, Gothen und Wenden usw. (1746-1792, regierte ab 1771) an die Kammerfrau von Thun auf Schlemmin. Auf der Rückseite ist ein hübsches Trockensiegel von "Gustav III.". Wismar war bis 1803 schwedisch. ☒ 100,-

### Oldenburg - Marken und Briefe

- 766 1859, Freimarke 1 Gr. schwarz auf lebhaftgraublau, allseits sehr breitrandig geschnitten, entwertet mit blauem R2 "OLDENBURG/ 30 3", als Einzelfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt), welcher nach Westerstede gelaufen ist, geprüft Stegmüller BPP. 6a ☒ 50,-
- P 767 1859, Staatswappen, 2 Gr. schwarz auf mattrotlichkarmin, allseits voll- bis breitrandiges Exemplar, laut Fotobefund Stegmüller BPP (2023) echt, waagerechter Bug oben, entwertet mit blauem Rahmenstempel Cloppenburg, feines Stück, geprüft Georg Bühler, Mi.-Wert 750 €. 7 ☉ 80,-
- P 768 1859, Staatswappen, 3 Gr. schwarz auf lebhaftgraugelb, entwertet mit Rahmenstempel Oldenburg, laut Fotobefund Stegmüller BPP 2023 helle Stellen im oberen Rand, ansonsten farbfrisches, breitrandiges Stück, Mi.-Wert 750 €. 8 ☉ 80,-
- 769 1859, Freimarke 3 Gr. schwarz auf mittel- bis lebhaftgraugelb, entwertet mit mehreren Abschlägen des blauen R2 "VAREL" und ca. 5,5 mm. höher geprüft Stegmüller BPP (angeschnitten, helle Stellen und leichte Mängel). Michel 750,- Euro 8 ☉ 60,-
- P 770 1861, Staatswappen, 1/4 Gr. gelborange, farbfrisches, vollrandiges und einwandfreies Stück, ungebraucht mit Originalgummi und Falzresten, geprüft Pfenninger, Mi.-Wert 380 €. 9 \* 90,-



Los 771



Los 772



Los 773



Los 774



Los 775



Los 776

## Oldenburg - Preußen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 771 1861, Wappen, 1 Gr. lebhaftgrünlichblau, 1. Auflage, entwertet mit Kastenstempel Altenesch, voll- bis breitrandig, tadellos, doppelt geprüft "HK" [Horst Krause], Kabinettstück, Mi.-Wert 320 €.	12	⊙	80,-
P 772 1861, Staatswappen, 2 Gr. schwärzlichrotorange, 2. Auflage, entwertet mit blauem Zweikreisstempel "OLDENBURG / 29 10", farbfrisches, voll- bis breitrandiges Stück, einwandfrei, geprüft Calves / Paris. Mi.-Wert 550 €.	13	⊙	130,-
P 773 1861, Freimarke 2 Gr. dunkelzinnoberr vollrandig geschnitten, entwertet mit blauem K2 "OLDENBURG" sowie signiert Richter und "ST" (Stock). Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP sind Prüfstück und Stempel echt sowie die Marke einwandfrei. Michel 550,- Euro	13	⊙	110,-
P 774 1861, Staatswappen, 2 Gr. schwärzlichrotorange (eher orangerot), 1. Auflage, farbfrisches, allseits vollrandiges Stück, laut Fotobefund Stegmüller BPP (2923) echt mit minimalen hellen Stellen (falzhell), entwertet mit blauem Kastenstempel Vechta, attraktives Stück, geprüft Pfenninger, Mi.-Wert 550 €.	13	⊙	70,-
P 775 1861, Freimarke 3 Gr. dunkelgraugelb vollrandig geschnitten, entwertet mit R 2 "HEPPEN(S) 9/10" und signiert Köhler. Laut neuestem Kurzbefund Stegmüller BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und die Marke einwandfrei sowie noch voll-, bis breitrandig. Michel 550,- Euro	14	⊙	100,-
P 776 1861, Wappen, 3 Gr. graugelb, allseits vollrandig und farbfrisch, laut Fotobefund Stegmüller BPP (2023) punkthelle Stellen rechts [sehr klein], zart mit blauem Zweikreisstempel Oldenburg entwertet, ansprechendes Stück, Mi.-Wert 550 €.	14	⊙	70,-

### Preußen - Vorphila

777 1705, Partie mit einem Dankschreiben für Neujahrsgrüße an den General Comte de Wartensleben, mit Unterschrift Ferdinand (Prinz von Preußen), einem Faltbrief (mit Inhalt) an die Comtesse de Wartensleben in Chrudin und einem Faltbrief (mit Inhalt) an den Comte (Graf) de Wartensleben in Chrudin. Bei allen 3 Stücken sind neuzeitliche Übersetzungen dabei. (M)	☒	50,-
778 1730, Schnörkelbrief mit Inhalt aus dem Amt Mühlbach, der nach Sayn gelaufen ist.	☒	50,-
P 779 1817, Brief von DÜSSELDORF nach Schiedam, mit P.E. 12. FEBR. (=PAR EMMERICH), Feuser 444A, 500 Euro. Pracht!	☒	120,-



Los 779



Los 780

P 780 1831, KOEN:PREUSS:SANITÄET:STEMPEL, Ra2 auf Brief von NAMSLAU nach Ratibor, der Desinfektionsstempel in Oberschlesien verwendet (Oppeln), attraktiver Geldbrief! Feuser Nr.55 (M)	☒	250,-
P 781 1831, 24.9., SAN.ST., Ekr auf Brief von Stettin nach Swinemünde, zusätzlich Rastellöcher, schöner Cholerabeleg!	☒	80,-

## Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



**Los 781**



**Los 782**

- |   |   |
|---|---|
| <p>P 782 1831, 22.10., Cholerazeit, GROSS KREUTZ SANITÄTS STEMPEL, etwas unklarer Abschlag auf Paketbegleitbrief von Neustadt E/W nach Leipzig. Es handelte sich um "ein Paket mit Büchern in Wachstuch", das als Fahrpostsendung in Gross Kreutz (nahe Potsdam) desinfiziert wurde. Am Briefunterrand unauff. Einriß, sonst vorzüglich. Der bisher einzig registrierte Abschlag des Choleraempels!</p> | <input checked="" type="checkbox"/> 300,- |
| <p>783 Ab 1833, sechs Briefe aus Frankreich, England, Niederlande, alle adressiert an die Seehandlungs-Societät in Berlin (T)</p>   | <input checked="" type="checkbox"/> 80,-  |



**Los 784**



- |   |   |
|---|---|
| <p>P 784 1850, 15. Juni, Barfranko-Brief aus WIEN (am 1. Juni war der Ersttag der Marken!) nach Düsseldorf, mit rotem "Aus Österreich" und Kab. Abschlag des Ra3 K.PR.POST-SPED. BUREAU DER WILHELMS-BAHN 16/6</p>                                    | <input checked="" type="checkbox"/> 120,- |
| <p>P 785 1860, Taxstempel "7 1/2" (Sgr.), sehr selten, auf Brief aus RIGA nach Aberdeen in Schottland, Pracht</p>   | <input checked="" type="checkbox"/> 140,- |
| <p>786 DÜREN, 1807-1808, Partie von 2 gut erhaltenen kleinen Faltbriefen mit Absender in Maubach, welche jeweils von Düren nach Andernach gelaufen sind. Der eine Brief trägt den roten L2 "103/DUREN" und der andere den roten L2 "P103P/DUREN".</p> | <input checked="" type="checkbox"/> 70,-  |

## Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



**Los 785**



**Los 789**

787 TREBNITZ/SCHLESIEEN;1854, hübscher Briefbogen mit Abdruck eines Stiches von "Trebnitz vom Weinberge". Der Inhalt des Schreibens geht an den regierenden Herzog, wegen eines Beamten der um Unterstützung bittet, da er hoch verschuldet sei. Der Bogen ist waagrecht gefaltet und rechts in der Faltung etwas eingerissen. (M)

50,-

### Preußen - Marken und Briefe

788 1850, "Friedrich Wilhelm IV." 6 Pfg. lebhaftrotorange mit Wasserzeichen, im waagrechtem dreiseitig vollrandig geschnittenem Paar (rechte Marke rechts unten minimal berührt) und entwertet mit Nummernstempel "907" (Magdeburg).

1(2) ☉/□

40,-

P 789 1850, "Friedrich Wilhelm IV." 1/2 Sgr./ 6 Pfg. lebhaftrotorange im Achterblock, aus der linken unteren Bogenecke, jeweils mit 2 waagerechtenTuschestrichen durch die Markenreihen entwertet (Verrechnungsentwertung), jeweils einmal signiert Grobe und Pfenninger. Laut Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP sind die Marken echt, farbfrisch, knapp- bis vollrandig geschnitten, mit echter Entwertung und zeigen bis auf lediglich im UV-Licht erkennbare Spuren einer leichten Reinigung keine weiteren Mängel (ein kleiner Eckbug links unten befindet sich außerhalb der Einheit).

1(8) ≈

350,-



**Los 790**



**Los 791**

P 790 1873, "Friedrich Wilhelm IV." 1/2 Sgr./6 Pf. lebhaftrotlichorange im vollrandig geschnittenem, waagrechtem Dreierstreifen vom Oberrand, mit den Reihenwertzahlen "5", "6" und "7", im Neudruck von 1873 und in guter ungebrauchter Erhaltung. Laut neuestem Kurzbefund Jäschke-Lantelme BPP ist das Prüfstück echt, ungebraucht und hat leichte Mängel (verfärbt).

1 ND II RZ (3)

\*

40,-

P 791 3 Sgr. schwarz auf gelb, Prachtstück mit Quetschfalten, gestempelt. Interessantes Stück für den Spezialisten!

4 var

☉

120,-

## Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



**Los 792**



**Los 794**

- P792 1850, "Friedrich Wilhelm IV." 3 Sgr. schwarz auf maisgelb im waagrecht vollrandig geschnittenem Paar, entwertet mit Nummernstempel "258" (Cöln), mit danebengesetztem K2 "COELN 28 9" auf waagrecht und senkrecht gefaltetem Faltbrief von 1853, welcher nach Neunkirchen b. Saarbrücken gelaufen ist. 4 b(2) ☒/☐ 110,-
- P793 1853, R2 "SWINEMÜNDE, 19/5 \* 7-8A" auf markenlosem Brief an Herrn G. Andersen, Agent des Königl. Preuß. Consulats in Christiansand, Herren Wattnerls in Mandal (Norwegen). Rückseitig Bahnpost-L3 "BERLIN, 21/5 III, HAMBURG.", K2 "HAMBURG, 22/5" und K2 "K.D.O.PA HAMBURG, 24/5". ☒ 50,-



**Los 793**



**Los 795**

- P794 1857, "Friedrich Wilhelm IV." 2 Sgr. dunkelblau, vollrandig geschnitten, entwertet mit K2 "COELN 6 4" und als Einzelfrankatur auf waagrecht gefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt) mit unkenntlicher Adresse. Laut neuestem Kurzbefund Wasels BPP ist das Prüfstück echt und die Qualität einwandfrei. Michel für Briefe 600,- Euro. 7 c ☒ 90,-
- P795 1859, Friedrich Wilhelm IV., 1/2 Sgr. - 6 Pfennige, lebhaftrotorange, breitrandiges Stück mit Teil-Rahmenstempel "...KUHNNEN", Pracht, Mi.-Wert 200 €. 13 a ☉ 30,-
- 796 1859, "Friedrich Wilhelm IV." 1/2 Sgr./6 Pf. rotorange im senkrechtem Paar, dreiseitig vollrandig geschnitten (links jeweils minimalst berührt), entwertet mit R2 "BOREK 3 12", auf Briefstück und geprüft Pfenniger. Laut neuestem Fotobefund Jäschke-Lantelme BPP sind Marken und Stempel echt und zeigt das Paar, bis auf je eine winzige Fehlstelle links, keine weiteren Mängel. Michel 450,- Euro 13 a(2) ☉/☐ 60,-
- 797 1861, Freimarke 6 Pfg. orange, links minimal stockig, entwertet mit K1 "BERLIN POST-EXP. 23 31/12 64", als Einzelfrankatur auf Ortsbrief innerhalb Berlins. 15 a ☒ 50,-

## Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



**Los 798**



**Los 799**

### Preußen - Ganzsachen

- |       |   |          |    |      |
|-------|---|----------|----|------|
| P 798 | 1855, "Friedrich Wilhelm IV." 3 Sgr.-Ganzsachenumschlag, oben etwas unruhig geöffnet, mit Beifrankatur der 6 Pfg. zweiseitig vollrandig geschnitten (Mi.Nr. 1/unten und links berührt) und der 1 Sgr. vollrandig geschnitten (Mi.Nr. 2), entwertet mit Nummernstempel "495" (Glogau), mit danebengesetztem R2 "GLOGAU/19/3*3-4" und als Wertbrief nach Berlin gelaufen. | U 13 A   | GA | 80,- |
| P 799 | 1861, 3 Sgr.-Ganzsachenumschlag im B-Format, entwertet mit K2 "FRIEDEBERG 13 3 63", mit Beifrankatur der 1 Sgr. (Mi.Nr. 16), mit unten waagerechter Faltung, mit rotem K2 "P.C.D.H.P.A. BERLIN 14 3" und als Paketbegleitbrief nach Berlin gelaufen.  | U 22 B   | GA | 60,- |
| 800   | 1863, "Adler in Ellipse" 2 Sgr. hellultramarin-Ganzsachenumschlag mit langer Gummierung, entwertet mit R2 "PERLEBERG 8 5 * 2-3", mit Beifrankatur eines waagerechten Paares der Freimarke 1 Sgr. mittelrosa (Mi.Nr. 16 a), mit rückseitigem blauem K2 "PACKET-BESTELLUNG Nr. 1 9/5" und als Paketbegleitbrief nach Berlin gelaufen.                                     | U 27 a A | GA | 50,- |



**Los 801**



**ex Los 802**

### Preußen - Ganzsachenausschnitte

- |       |   |        |   |       |
|-------|---|--------|---|-------|
| P 801 | 1866, Preußischer Wappenadler in Ellipse 3 Silbergroschen-Ganzsachenausschnitt mit schwarzem Überdruck durch den Wertstempel, viereckig geschnitten, als Freimarke verwendet, entwertet mit K2 "GNESEN 14/1 66" und als Einzelfrankatur auf Faltbrief mit Alterungsspuren nach Trzemeszno (deutsch Tremessen) gelaufen. | GAA 17 | ✉ | 130,- |
|-------|---|--------|---|-------|

## Preußen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



ex Los 803



Los 804

### Preußen - Stempel

P 802 1850-1867 (ca.), elf Marken und drei Briefstücke, alle in Pracht- bis Kabinettqualität und jeweils mit Nummern- bzw. Ortsstempeln des SAARGEBIETS, dabei bessere wie Mi.-Nr. 1 (zweimal), 5 b und 7 b, bis auf ein Briefstück alle Werte tief- bzw. tiefstgeprüft Meier, Kastau, Engel, Bühler. Vertreten sind Mettlach (943), Saarbrück (1285 und Kastenstpl.), Saarlouis (1287), Saarbrück Bahnhof (1785), Ottweiler und Friedrichsthal. Ausgesuchte Zusammenstellung, als Zugabe noch eine Bayern Ziffer 6 Kr. braun mit gMR 218 (Homburg).

ex 1-17    ☉/△    120,-

### Preußen - Transitstempel

P 803 1863-64, zwei Briefhüllen aus Frankreich nach St. Petersburg (Rußland), die eine ohne Frankatur von 1864, mit Pariser Orts- und Kastenstempel "F. / 33" (vdL 1168), hs. Taxen "5" und "3", rs. roter Transitstempel "AUS FRANKREICH P. SAARBRÜCKEN" (vdL 263) und AK St. Petersburg. Die andere als kleinformatiger Trauerbrief aus Allevard (Isere) mit attraktiver Dreifarbenfrankatur Napoleon Empire, 10 und 20 C. gezähnt sowie 80 C. geschnitten (links etwas berührt, sonst Marken einwandfrei), mit rotem Transitstempel "AUS FRANKREICH P. SAARBRÜCKEN / FRANCO" (vdL 264), rs. Bahnpoststempel "Lyon A Paris" und russischer Transitstempel "Polutscheno Utro / 16 JANW 1865" (übersetzt: morgens erhalten).

☒    100,-

P 804 1866, Napoleon Empire gezähnt, 80 C. rosa, EF (links einige kurze Zähne) mit Etoile-Stempel auf Briefhülle aus Paris nach Warschau, gelaufen über Saarbrücken, daher Zweikreis-Grenzübergangsstempel "AUS FRANKREICH P. SAARBRÜCKEN / FRANCO" in rot (vdL 264) und außerdem seltener Saarbrücker Kastenstempel "W.F.2.Sgr." (Weiterfranco 2 Sgr.) in rot (v.d.L. 2995, dort erst ab 1867...), sehr schön und klar abgeschlagen. Rs. AK Warschau.

Frk. 23 a    ☒    100,-



Los 805



Los 806

## Preußen

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
<b>Preußen - Bahnpost</b>			
<p>P 805 1859, Friedrich Wilhelm IV., 1/2 Sgr. rotorange, erste Ausgabe in Mischfrankatur mit 3 Sgr. gelborange, glatter Hintergrund auf Briefhülle aus Saarbrücken nach Mühlhausen (Elsaß), beide Stücke entwertet mit Nummernstempel "1785" (Saarbrück Bahnhof), nebengesetzt Dreizeiler "SAARBRUECK / BAHNHOF / 26 3 II R", mit Übergangsstempel "PRUSSE - FORBACH". Laut Fotobefund Flemming BPP (1995) 1/2 Sgr. unten Papierrestauration, 3 Sgr. tadellos, schöner portogerechter Auslandsbrief und "Saar-Vorläufer".</p>	1,8a	✉	150,-
<p><b>P 806 1857ff., Friedrich Wilhelm IV., 2 Sgr. glatter Hintergrund, EF auf Faltbriefhülle (rechter innerer Teil fehlt) aus Saarlouis nach Allsheim bei Grünstadt, ideal entwertet mit dem sehr seltenen Rahmenstempel "EISENB. POSTBUREAU / SAARBRÜCKEN - MERZIG / 7 10 II Tour". Rechts oben hs. Aufgabevermerk "Saarlouis", rs. AK Grünstadt. Marke voll- bis breitrandig, Brief insgesamt laut zwei BPP-Attesten Flemming (1994) und Brettl (1995) in tadelloser Erhaltung ohne Reparatur. Flemming war ein weiterer Brief mit diesem Stempel "z.Z. öffentlich nicht bekannt", daher evtl. Unikat! Bahnpost- und Saarlandrarität! Hinweis: die beiden Atteste ordnen die Marke entweder als 7 a (hellere Nuance) oder 7 b ein! Weitere Provenienz-Hinweise beigelegt.</b></p>	7	✉	1.500,-
			
<b>Los 807</b>			
<p>P 807 1859ff., Friedrich Wilhelm IV., 1 Sgr. gegitterter Grund links mit halberweiterer Marke, fast vollständiger Abschlag des sehr seltenen Rahmenstempels "EISENB. POSTBUR[EAU] / MERZIG SAARBRÜCK[EN] / 28 2 - II Tou[r]". Kabinetterhaltung.</p>	10a	⊙	300,-
<p>P 808 1862, Dreifarbenfrankatur aus Friedrich Wilhelm IV., 1/2 Sgr. Ausgabe 1859 (oben und unten stärker berührt, offenbar etwas oxidierte Farbe), 2 Sgr. gegitterter Grund (allseitig beschnitten) und Adler 1 Sgr. auf Briefhülle aus Saarbrücken nach Chalons-sur-Marne, entwertet mit zwei klaren Abschlägen des Rahmenstempels "SAARBRÜCK / BAHNHOF: EXPED: / 15 5 8 9". Vs. frz. Transitstempel "PRUSSE - FORBACH", rs. frz. Transit- und Ankunftsstempel. Trotz leichter Mängel der Marken sehr dekoratives Stück.</p>	11, 13, 16	✉	200,-
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  <p><b>Los 808</b></p> </div> <div style="text-align: center;">  <p><b>Los 809</b></p> </div> </div>			
<p>P 809 1864, Dreifarbenfrankatur der Adler-Ausgabe auf Briefhülle mit 6 Pfg. orange (defekt), 1 und 2 Sgr., alle drei Werte mit Federkreuz entwertet, nebengesetzt hs. Aufgabevermerk "Saarbrück Bhof / 12.11. 4-5" als Ersatz für Bahnpoststempel, nach Chalons-sur-Marne mit Transitstempel "PRUSSE A FORBACH", rs. AK Chalons-sur-Marne. Ungewöhnlicher Beleg, geprüft Flemming BPP.</p>	15a, 16a, 17a	✉	130,-

## Preußen - Sachsen

Losnr.

Katalognr.

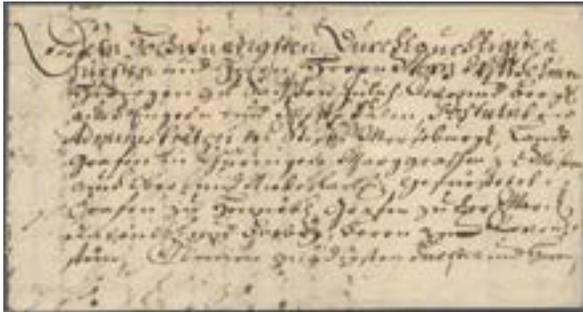
Erhalt.

Ausruf

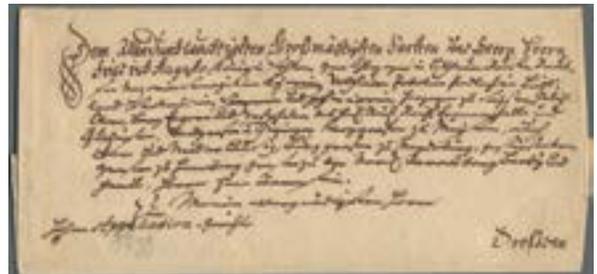
### Preußen - Besonderheiten

- 810 DESINFIZIERTE POST: 1832, 25.8., Brief aus Dresden an die Gräfin von Brühl in Pfoerten (nordwestlich von Forst, heute Polen), rücks. L2 HOYERSWERDA. Die offizielle Desinfizierung von Post war bereits seit ein paar Monaten beendet, aber der Haushalt der Gräfin muss sich für eine Beibehaltung der Räucherung entschieden haben, entsprechende Behandlungsspuren.

☒ 50,-



Los 811



Los 812

### Sachsen - Vorphila

- P 811 1727, Faltbrief mit Inhalt an Herzog Moritz Wilhelm von Sachsen-Merseburg (1668-1731).  
 P 812 1739 (ca.), Schnörkelbrief (ohne Inhalt) mit zehnzeiliger Anschrift an Friedrich August (II.) Kurfürst von Sachsen, König von Polen, Großherzog von Litauen usw. welcher nach Dresden gelaufen ist und rückseitig ein Siegel von Oschatz trägt.

☒ 100,-

☒ 100,-



Los 813



Los 819



Los 821

- P 813 1827, 1847, zwei Briefe mit Rahmenstempeln DRESDEN bzw. STOLLBERG IM GEB., mit L1 "TT", Pracht  
 814 1828, waagrecht gefalteter Gerichtsbrief mit Brotlaibstempel „LEIPZIG 10 May..“, mit gutem Wappensiegel, nach Wölbis gelaufen. Im Briefftext geht es um einen Schafknecht auf dem Rittergut Jeesen, der eine unverheiratete Frau geschwängert hat. Er wurde zu Gefängnis und Zahlung der Gerichtskosten verurteilt.  
 815 1836 (ca.), Brief aus den Niederlanden nach Dresden und weitergesandt nach Wien, div. Stempel u. Taxierungen  
 816 1860-1861, Partie von 2 unfrankierten Faltbriefen aus Leipzig nach Christiania/ Norwegen (heute Oslo). Beide Briefe sind einmal waagrecht gefaltet, tragen den K2 "LEIPZIG 20 VIII bzw. 31 XII", haben einen roten handschriftlichen Taxvermerk "4" und haben rückseitig den K2 "K.D.O.P.A. HAMBURG".

☒ 80,-

☒ 40,-

☒ 50,-

☒ 80,-

## Sachsen - Schleswig-Holstein

Losnr.	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
817	DRESDEN 13.JUN.53, K2 auf Brief nach Marseile mit rotem Ra1 "T.B."	☒	60,-
<b>Sachsen - Marken und Briefe</b>			
818	1851-1855, König Friedrich August, Studienlos von insgesamt 24 Werten gestempelt, ausnahmslos voll- bis breitrandig, Typen und Farbnuancen!	ex 3-7 ☉	80,-
P 819	1852, Friedrich August II., 2 Ngr. schwarz mit geänderter Papierfarbe mittelblau, oben schmal-, sonst breitrandiges, farbfrisches Kabinettstück, ungebraucht mit fast vollständigem Originalgummi, Mi.-Wert 900 €.	7 *	250,-
820	1855-1863, König Johann I., Studienpartie von insgesamt 47 Marken gestempelt, alle voll- bis breitrandig, mit Farbnuancen, Typen und teils besseren Stempeln (z.B. Nr. 105, 146, 148), hoher Katalogwert!	ex 8-12 ☉	90,-
P 821	1856, 5 Ngr. ziegelrot ungebraucht als Viererblock. Die Marke hat Originalgummierung und ist vollrandig, mit Lupenrand unten links. An der rechten oberen Marke wurde ein ca. 1 cm ins Markenbild gehender Fast-Abriß der rechten oberen Ecke mit Leim fixiert, daher Leimfleck bildseitig. Die übrigen Marken sind einwandfrei, eine kleine Hellstelle im Zwischensteg unten betrifft die Markenbilder nicht und ist daher kein Mangel, Fotobefund Vaatz BPP (2021), Mi.-Wert 1.080 €.	12 a (4) */田	70,-
822	1863-1867, Wappenausgabe, Studienpartie von insgesamt 27 Marken gestempelt, dabei zwei Paare, Farben und Stempel!	ex 14-19 ☉	50,-
<b>Sachsen - Besonderheiten</b>			
823	1792, altes mehrseitiges Dokument mit umfangreichem Text, aus dem Rittergut Mensdorf, mit Siegelmarke und Lacksiegel. (MS)		100,-



Los 824

### Schleswig-Holstein - Vorphila

P 824	1753, Plakat mit einer gedruckten Verfügung des dänischen Königs Frederik V., daß "leider! die Pest in der Stadt Algier und dortigen Gegenden noch immer grassire, und täglich einige Menschen daran sterben", daher alle aus diesen Regionen eintreffenden Schiffe auf See zu isolieren sind, und ihre Ware nur mit Zertifikaten der dänischen Regierung übernommen werden soll. Datiert Glückstadt, 28.6.1753, Format 43 x 34 mm, senkrecht mittig stärker gefaltet, leichte Altersflecken, sonst tadellos. (MS)		100,-
-------	--	--	-------

## Schleswig-Holstein - Thurn & Taxis

Losnr.

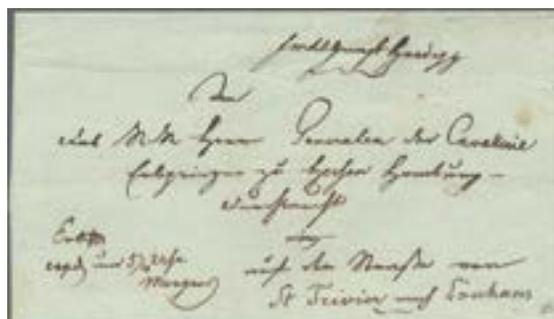
Katalognr. Erhalt. Ausruf

### Schleswig-Holstein - Marken und Briefe

- 825 1850, Freimarke 1 Schilling blau vierseitig vollrandig geschnitten, ungebraucht, mit senkrechtem blauem Seidenfaden, mit senkrechtem Bug durch die rechte Seite und rückseitig oben mit größerer falzheller Stelle. Michel 400,- Euro 1 \* 40,-



Los 826



Los 827

### Thurn & Taxis - Vorphila

- P 826 1697, sehr früher Brief von "Francoforte" nach Italien mit Franco-(Doppel-)Kreuz, hd. "franco Trento", vorzügliche Qualität! ☒ 70,-
- P 827 1814, Befreiungskriege gegen Napoléon, Briefhülle an den General der Cavallerie "Erprinzen von Hessen-Homburg" vom österr. General Hardegg in Frankreich, mit vorders. Expressvermerken ☒ 120,-



Los 828



Los 829

- P 828 ERBACH/ODENWALD; 1658, Schnörkelbrief aus Erbach mit interessantem Text der freien Reichsritterschaft, mit leichten Verschmutzungen sowie rückseitig diversen Unterschriften und 11 verschiedenen Lacksiegeln. Eine neuzeitliche Übersetzung liegt bei. ☒ 100,-
- P 829 1813, R.3 GOTHA, L1 auf Brief aus den Befreiungskriegen gegen Napoléon von einem Ingenieur Major an den österr. Generalquartiermeisterstab in Frankfurt a.M. ☒ 130,-
- 830 MEININGEN; 1797 (ca.), guterhaltener Schnörkelbrief (ohne Inhalt) mit schwarzem L1 "MEININGEN", mit rückseitigem Adels-Lacksiegel und an "Ernst Friedrich Herzog zu Sachsen" in Coburg gelaufen. ☒ 50,-
- 831 RUDOLSTADT; 1790 (ca.), guterhaltener Schnörkelbrief (ohne Inhalt) mit L1 "Rudolstadt", mit rückseitigem Adels-Lacksiegel und an "Friedrich Herzog zu Sachsen" in Hildburghausen gelaufen. ☒ 50,-

## Thurn & Taxis



### Thurn & Taxis - Marken und Briefe

P 832	1852, Freimarke 1/3 Sgr. schwarz auf hellbraunocker, dreiseitig mit großen Teilen der Nachbarmarken, entwertet mit Nummernstempel "250" (Weida) und auf Briefstück, welches aus optischen Gründen oben und unten leicht ergänzt ist. Laut Kurzbefund Sem BPP vom 22.2.2023 ist das Prüfstück echt und rechts unten leicht tangiert. Eine Marke mit Teilen von 5 Nachbarmarken ist ein außergewöhnlich schönes Stück.	2	△	70,-
833	1852, Freimarken 1 Kreuzer schwarz auf hellolivgrau im waagerechten, dreiseitig vollrandig geschnittenem Paar (oben berührt) und 3 Kreuzer schwarz auf blau, zweiseitig vollrandig geschnitten (rechts und oben berührt), je entwertet mit Nummernstempel "115", mit danebengesetztem K2 "GIESSEN 5 2 1857", als Zweifarbenfrankatur auf Faltbrief, welcher nach nach Büdingen gelaufen ist.	7 a(2),8	☒	40,-
834	1859, 2 Stück der Freimarke 1/4 Sgr. rötlichorange entwertet mit Nummernstempel "273", als Mehrfachfrankatur auf Faltbrief nach Gräfentonna. Die untere Marke ist dreiseitig vollrandig geschnitten (oben Randlinienschnitt) und die obere ist dreiseitig vollrandig geschnitten (links leicht berührt).	13(2)	☒	40,-
835	1859, Freimarke 1/2 Sgr. grün dreiseitig vollrandig geschnitten (links mit kleinem Teil der Nachbarmarke), rechts berührt, entwertet mit Nummernstempel "14" (Cassel), mit danebengesetztem K1 "CASSEL 7 8", als Einzelfrankatur auf kleinem, rechts und links leicht gekürztem Briefumschlag (ohne Inhalt) mit leichten Alterungs- und Beförderungsspuren, welcher nach Elbenberg b. Naumburg gelaufen und signiert Haferkamp ist.	14	☒	40,-
836	1859, Freimarke 1/2 Sgr. grün zweiseitig vollrandig geschnitten (links mit kleinem Teil der Nachbarmarke), zweiseitig mit Randlinienschnitt (rechts und oben), entwertet mit Nummernstempel "282" (Großbreitenbach), zusammen mit K2 "GROSSBREITENBACH 213 1862" auf Faltbrief (ohne Inhalt), welcher nach Gehren gelaufen ist.	14	☒	40,-
837	1859, Freimarke 3 Sgr. braunrot zweiseitig vollrandig geschnitten (je mit kleinem Teil der Nachbarmarken), zweiseitig berührt (unten nur minimal), entwertet mit Nummernstempel "66" (Schmalkalden), mit danebengesetztem K1 "SCHMALKALDEN 6 10 1862", auf zweimal senkrecht gefaltetem Faltbrief (ohne Inhalt) nach Lippstadt.	17	☒	50,-
P 838	1866, Freimarke 1/4 Sgr. schwarz mit zentrischem farbigem Durchstich im waagerechten Paar, entwertet mit K1 "CASSEL 24/5" und signiert "A.O.". Laut neuestem Fotoattest Sem BPP sind Marken und Stempel echt, hat das Paar allseits tadellosen Durchstich, ist die rechte Marke einwandfrei erhalten und die linke Marke hat rückseitig kleine Dünnstellen. Gestempelte Paare dieser Marke sind selten. Michel 5.000,- Euro	45(2)	☐/☉	400,-
839	1866, Freimarke 1/3 Sgr. dunkelgelblichgrün mit zentrischem farbigem Durchstich, entwertet mit Nummernstempel "301" (Bremen) und signiert Thier. Laut neuestem Kurzbefund Sem BPP sind Marke sowie Stempel echt und hat die Marke Büge und ist gering hell. Michel 750,- Euro	46	☉	80,-

### Thurn & Taxis - Ganzsachen

840	Ganzsache 9 Kr. braun, ungebr. Couvert im Großformat mit seltener Abart: zusätzlich rückseitiger Wertstempel in Blindprägung	U 161b var	GA/*	160,-
-----	--	------------	------	-------

## Thurn & Taxis - Württemberg

Losnr. Katalognr. Erhalt. Ausruf

### Thurn & Taxis - Nummernstempel

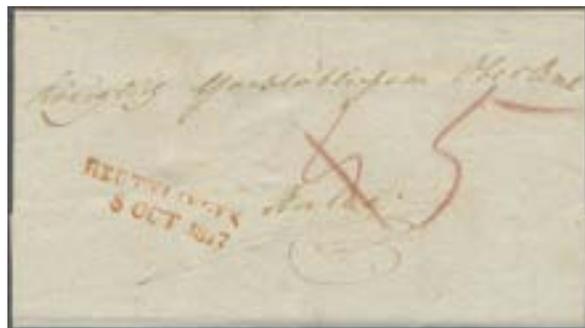
- 841 4 (BARCHFELD); 1862, Freimarke 1 Sgr. lilarot dreiseitig vollrandig geschnitten (unten mit Teilen der Nachbarmarke), rechts leicht berührt, entwertet mit Nummernstempel "4" (Barchfeld) und auf Briefstück. Laut Kurzbefund Sem BPP ist das Prüfstück echt, einwandfrei und in dem für diese Ausgabe üblichen Schnitt. Stempel im Henke 350,- Euro. 29    △    40,-

### Thurn & Taxis - Ortsstempel

- P 842 OBERHOF; 1866, portofreier Dienstfaltbrief mit K1 "OBERHOF B. OHRDRUF 18/1" welcher nach Ohrdruf gelaufen ist. Der Stempel steht im Feuser von 1995 mit 1.500,- DM. ☒    70,-



Los 843



Los 844

### Württemberg - Vorphila

- P 843 1850, DISCHINGEN 30 MER 1850, seltener Segmentstempel, klar abgeschlagen auf Kab.Brief, Feuser 726-2 (1000 Euro) ☒    300,-
- P 844 1817, REUTLINGEN/8 OCT 1817, roter L2 auf Kab.Brief, Feuser 2930-3 (400 Euro) ☒    120,-

### Württemberg - Marken und Briefe

- P 845 1857, Wappen ungezähnt, 1 Kr. in der guten Farbe "dkl" braunocker bis dunkelockerbraun, allseits vollrandiges und farbfrisches Exemplar, entwertet mit Zweikreisstempel Cannstatt, erhöht auf Farbe geprüft Heinrich BPP, Mi.-Wert 450 €. 6c    ⊙    70,-
- P 846 1857, Freimarke 18 Kreuzer hellblau, auf Papier mit Seidenfaden, entwertet mit K3 "BLAUFELDEN 29 10", mit stärkeren Reparaturen und mit Altsignatur. Laut neuestem Kurzbefund Klinkhammer BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke Mängel (stark repariert). Michel 1.600,- Euro 10a    ⊙    100,-
- 847 1859, Freimarke 1 Kreuzer braun, auf Papier ohne Seidenfaden, vollrandig geschnitten (rechts unten Lupenrand), mit rückseitig einigen leicht dünnen Stellen und in ungebrauchter Erhaltung ohne Gummi. Laut neuestem Kurzbefund Klinkhammer BPP ist das Prüfstück echt, ohne Gummierung und hat Mängel. Michel 400,- Euro 11a    (\*)    60,-



Los 845



Los 846



Los 849



Los 850



Los 852

- 848 1865, Freimarke 1 Kreuzer hell- bis dunkelbraun, im Neudruck, auf Papier ohne Seidenfaden, vollrandig geschnitten (teils Lupenrand) und in tadelloser ungebrauchter Erhaltung. Laut neuestem Kurzbefund Klinkhammer BPP ist das Prüfstück echt, ungebraucht und einwandfrei. Michel 160,- Euro 11 ND a    \*    40,-

## Württemberg

Losnr.					Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
	<b>Los 853</b>	<b>Los 854</b>	<b>Los 855</b>	<b>Los 856</b>			
P 849	1859, Freimarke 18 Kreuzer dunkelblau auf Papier ohne Seidenfaden, dreiseitig vollrandig geschnitten (unten angeschnitten) und entwertet mit K3 "ESSLINGEN 3 NOV". Laut neuestem Fotobefund Klinkhammer BPP ist die Marke echt, unten angeschnitten sowie im Übrigen fehlerfrei und nicht repariert. Insgesamt ein dekoratives Exemplar mit guter Wappenprägung. Michel 1.500,- Euro				15	◎	150,-
P 850	1859, Freimarke 18 Kreuzer dunkelblau, mit Plattenfehler "kurzer weißer Strich durch den Schwanz des Löwen", gestempelt und auf Papier ohne Seidenfaden. Laut neuestem Fotoattest Klinkhammer BPP ist die Marke echt, mit bedarfsmäßiger Entwertung, ausgabetytisch geschnitten (rechts und unten leicht tangiert) und hat 2 kleine dünne Stellen (oben und links, jeweils im Randbereich). Insgesamt dekoratives Exemplar dieser seltenen Marke mit Plattenfehler, zarte Entwertung und erkennbare Wappenprägung. Trapp-Plattenfehler-Handbuch 1. Auflage 3.000,- Euro.				15 PF III	◎	250,-
851	1860, Freimarke 3 Kreuzer in der guten Farbvariante gelb, auf dickem Papier und in ungebrauchter Erhaltung ohne Gummierung. Laut neuestem Kurzbefund Klinkhammer BPP ist das Prüfstück echt, ohne Gummierung und hat Mängel (Marke repariert und nachgezähnt). Michel 300,- Euro				17 xb	(*)	40,-
P 852	1861, Freimarke 9 Kreuzer sattkarmin, auf dünnem Papier und in ungebrauchter Erhaltung. Laut neuestem Fotobefund Klinkhammer BPP ist die Marke echt, in ungebrauchter Erhaltung, weist Mängel auf (oben dünne Stelle mit vier fehlenden Zähnen) sowie bis auf den Falzbereich und 2 winzigen Anhaftspuren mit Originalgummierung. Insgesamt ein sauberes Stück mit guter Wappenprägung. Michel 1.600,- Euro				19 ya	*	100,-
P 853	1861, Freimarke 18 Kreuzer blau, auf dünnem Papier, entwertet mit K3 "STUTTGART 28 MAR 1863" und mit Altsignaturen. Die linke obere Ecke ist leicht rund und minimal dünn. Laut neuestem Kurzbefund Klinkhammer BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke Mängel (Marke repariert). Michel 2.500,- Euro				20 y	◎	200,-
P 854	1861, Freimarke 18 Kreuzer blau auf dünnem Papier entwertet mit K1 "STUTTGART DEZB 1862". Die beiden oberen Ecken sind etwas rund, die linke untere Ecke hat einen Knick und ist minimal eingerissen sowie unten rechts ist ein Zahn kurz. Laut neuestem Kurzbefund Klinkhammer BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke Mängel. Michel 2.500,- Euro				20 y	◎	120,-
P 855	1865, Freimarke 9 Kreuzer rötlichbraun durchstochen in ungebrauchter Erhaltung. Laut neuestem Fotobefund Klinkhammer BPP ist die Marke echt, gut durchstochen, hat bis auf einige Falzstellen Originalgummierung und hat im rechten oberen Falzbereich eine kleine dünne Stelle. Insgesamt ein dekoratives Stück mit guter Wappenprägung. Michel 1.500,- Euro				33 a	*	220,-
<b>P 856</b>	<b>1873, Freimarke 70 Kreuzer in der guten Farbvariante braunlila, allseits breitrandig geschnitten und in guter ungebrauchter Erhaltung. Laut neuestem Fotoattest Klinkhammer BPP ist die Marke echt, in ungebrauchter Erhaltung, allseits breitrandig geschnitten und mit vorhandenen Gummiresten der Originalgummierung. Insgesamt ein gutes Exemplar dieser seltenen Württemberg-Marke mit guter Wappenprägung. Michel 3.800,- Euro</b>				42 a	*	<b>700,-</b>

## Württemberg - Norddeutscher Bund

Losnr.		Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
<b>P 857</b>	<b>DESTINATION WESTAFRIKA! 1881, 10 Pfg. rosa als Viererstreifen auf Brief aus ULM nach Addach, Goldküste, an einen Angehörigen der dortigen deutschen Faktorei. Die Goldküste war nicht Mitglied der UPU, für sie galt der Sondertarif "B" zu 40 Pfennig. Der Brief konnte nicht zugestellt werden und kam zurück nach Ulm, Vermerk "noch 40 Pfg." gestrichen und "franko richtig" vermerkt. Ein ungewöhnlicher Brief an eine zu dieser Zeit einmalige Destination!</b>	46a (4)	☒	<b>500,-</b>
858	1875, Freimarke 2 Mark gelborange, entwertet "(ULM) STADTP(OST)" und mit Altsignatur. Laut neuestem Kurzbefund Klinkhammer BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und hat die Marke Mängel (Marke repariert). Michel 400,- Euro	50	◎	40,-



**Los 857**



**Los 859**

P 859	1923, Dienstmarken, Ziffer in Raute, Aufdruck 4 Milliarden auf 50 Pf. karmin, waagerechter Zehnerblock, außer ein paar kurzen Zähnen in oberer Reihe tadellos, entwertet "WAIBLINGEN / 8.12.23", jeder Wert einzeln geprüft Winkler BPP/Inflla, Mi.-Wert für Einzelmarken 1.400 €. Dekorative Einheit!	182 (10)	◎	150,-
860	1919, "Amtlicher Verkehr"-Dienstmarke 25 Pfg. lebhaftrotlichbraun/schwarz, mit kopfstehendem Aufdruck "Volksstaat Württemberg" und in postfrischer Erhaltung. Laut neuestem Fotobefund Klinkhammer BPP ist die Marke echt, in postfrischer Erhaltung, gut gezähnt, hat vollständige Originalgummierung und ist unten minimal aufgespalten (4. Zähnungsloch von rechts). Michel 300,- Euro	265 K	**	50,-

### Norddeutscher Bund - Marken und Briefe

861	1868, Freimarke 1 Gr. rosakarmin durchstochen, im Kreuzergebiet gebraucht, entwertet mit nachverwendetem Thurn & Taxis-Einkreisstempel "MAINZ 27 6" und mit Federzugbemerkung, als Einzelfrankatur auf oben und unten beschnittenem Faltbrief (ohne Inhalt) nach Gimmeldingen/bayr. Rheinpfalz. Laut Fotobefund Flemming BPP ist der Brief echt, ist die Marke in guter Qualität und das nicht häufige Teilpoststück mit 1 Gr. wurde im Kreuzergebiet voll anerkannt.	4	☒	50,-
P 862	1868, Freimarke 1 Gr. karmin im waagerechtem Dreierstreifen entwertet mit nachverwendetem Preußen-R3 "KÖNIGSBERG i/PR./P.E.4 (BAHNHOF)/6.6.68*1-2N" als Mehrfachfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Brüssel (Belgien). Bis 31.8.1868 betrug das Porto nach Belgien noch 3 Sgr.	4 (3)	☒	60,-

## Norddeutscher Bund

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



**Los 862**



**Los 863**

- |  |       |   |       |
|--|-------|---|-------|
| <p>P 863 1868, Freimarke 2 Kreuzer orange, unten etwas stockig und entwertet mit nachverwendetem Thurn &amp; Taxis-Stempel "SCHWARZBURG 14.6.". Laut Ingo von Garnier hat die Marke ein besonderes Papier, bei dem durch Feuchtigkeitseinwirkungen sich Papierteile lösen können und so erklärt sich die kleine farbfreie Stelle links unten. Das Stück ist eine schöne Dokumentation dieser seltenen Papierherstellung.</p> | 8     | ⊙ | 110,- |
| <p>864 1869, Freimarken 1/2 und 1 Groschen gezähnt, entwertet mit K1 "HAMBURG I.A. 11 9 71" und zusammen als Zweifarbenfrankatur nach Rinkjöbing (Dänemark) gelaufen. Die 11/2 Groschen-Frankatur war das Sonderporto nach Dänemark.</p>   | 15,16 | ☒ | 50,-  |
| <p>865 1869, Freimarken 1/2 und 1 Groschen gezähnt, entwertet mit K1 "FLENSBURG-BAHNHOF 7 10 70" und zusammen als Zweifarbenfrankatur auf Faltbrief nach Horsens (Dänemark) gelaufen, signiert "Carl H. Lange". Die 1 1/2 Groschen-Frankatur war das Sonderporto nach Dänemark.</p>  | 15,16 | ☒ | 50,-  |



**Los 866**



**ex Los 867**

- |  |       |   |       |
|--|-------|---|-------|
| <p>P 866 1869, Freimarken 1 und 2 Groschen gezähnt, entwertet mit K1 "HAMBURG I.A. 15 7 70" und zusammen als Zweifarbenfrankatur auf Faltbrief (ohne Inhalt) nach Kjobenhavn (Dänemark) gelaufen. Die 3 Groschen-Frankatur sind das Sonderporto in der 2. Gewichtsstufe nach Dänemark.</p> | 16,17 | ☒ | 80,-  |
| <p>P 867 7 Belege mit Bahnpost- oder Bahnhofstempeln, u.a. Brief nach Rom mit L3 COELN/FRANKFURT, etwas unterschiedlich</p>  |       | ☒ | 100,- |

### Norddeutscher Bund - Ganzsachen

- |   |       |    |      |
|---|-------|----|------|
| <p>868 1868, Aufbrauchsganze 1 Gr. rosa auf Preußen 1 Sgr. rosa (Preußen U23 B ?) im B-Format, entwertet mit K1 "GUMBINNEN 10 6 70", mit Beifrankatur der 1 Gr. gezähnt und nach Berlin gelaufen. Laut Prüfer Mehlmann BPP sind Umschlag, die Frankatur und der Stempel echt. Die kurze Gummierung kann er nicht mit Sicherheit bestätigen.</p> | U24B? | GA | 40,- |
|---|-------|----|------|

## Elsass-Lothringen

Losnr.

Katalognr. Erhalt. Ausruf



Los 869



Los 870

### Elsass-Lothringen - Marken und Briefe

- P 869 1870, Freimarke 10 Centimes mit Netzwerk mit Spitzen nach unten, mit unten einem kürzerem Zahn, entwertet "MÜHLHAUSEN ELSASS 6 3 71" und mit Taxvermerken auf Faltbrief nach Feldkirch/Vorarlberg (Austria) gelaufen. Der Brief hat rückseitig die Durchgangsstempel von Friedrichshafen und Bregenz sowie den Ankunftstempel von Feldkirch.

5 II ☒ 120,-

### Elsass-Lothringen - Besonderheiten

- P 870 1872, Geschäftsbriefaus Paris nach Devant-les-Ponts (Metz) im Elsaß mit Doppelfrankatur Frankreich Ceres 25 C. gezähnt, entwertet mit Pariser Etoile-Sternenstempel, dazu DR Brustschild 2 Groschen, diese entwertet mit Bahnpoststempel "NANCY / SAARBRÜCK", weiterer Abschlag rückseitig und AK Metz. Mi.-Wert für eine derartige Doppelfrankatur schon 600 €, hier zusätzlich mit SAAR-Bahnpoststempel in guter Erhaltung!

DR 5, Frkr. 51 ☒ 150,-